

1 Parteien

**Diskutieren Sie: Sind die Begriffe hier unten eher politisch *links* oder eher politisch *rechts*?
Warum?**

	Erklärung / Übersetzung	links oder rechts?
1. Adel		
2. arbeiterorientiert		
3. ausländerfeindlich		
4. ausländerfreundlich		
5. Diktatur		
6. Einheitspartei		
7. Elite		
8. familienfreundlich		
9. Führerkult		
10. Gleichheit		
11. Hierarchie		
12. Hitler		
13. international		
14. Kaiser		
15. Kommunismus		
16. konservativ		
17. Erster Mai		
18. Marx		
19. Monarchie		
20. Nationalismus		
21. Nazi		
22. Religion		
23. Sozialismus		
24. Stalin		
25. Toleranz		
26. Vergangenheit!		
27. Zukunft!		

2 Wofür stehen diese Parteien? Notieren Sie Stichworte zu den Parteien in der Tabelle und zu anderen Parteien, die Sie kennen.

Parteien im deutschen Bundestag

Die Linke	SPD	Grüne	CDU/CSU
FDP	_____	_____	_____

3 Parteien in Stichworten. Lesen Sie die Texte. Ordnen Sie die Stichworte a–f zu. Vergleichen Sie dann Ihre Ergebnisse und begründen Sie Ihre Wahl. Ergänzen Sie anschließend die Tabelle in Aufgabe 2.

<p>Die Linke (die Roten) Farbe: rot Die Partei „Die Linke“ ist nach der Wende von 1990 entstanden. Viele Mitglieder sind aus der kommunistischen Partei der DDR, der SED. Sie wollen aber keine Diktatur mehr, sondern eine Demokratie, wie sie vom Grundgesetz definiert wird. Kritiker sagen, diese Partei muss sich mehr mit ihrer kommunistischen Vergangenheit beschäftigen. Wichtige Themen sind für die Linke der Antikapitalismus und das Vertreten der Arbeitnehmerinteressen.</p> <p>Programmschwerpunkte: _____</p>	<p>SPD (Sozialdemokratische Partei Deutschlands) Farbe: rot Das ist die älteste Partei Deutschlands (seit 1869). Sie hat sich über 100 Jahre für die Interessen der Arbeiter eingesetzt und immer ein gutes Verhältnis zu den Gewerkschaften gehabt. Seit der Agenda 2010 schwankt die SPD zwischen Marktfreiheit und Staatskontrolle. Drei Bundeskanzler kommen aus dieser Partei: Willy Brandt, Helmut Schmidt, Gerhard Schröder.</p> <p>Programmschwerpunkte: _____</p>
<p>Grüne (Bündnis 90 / Die Grünen) Farbe: grün Diese Partei ist 1980 aus Ökologie-, Friedens-, Anti-Atomkraft- und Frauenbewegungen entstanden. 1993 bildete sie einen Zusammenschluss mit Bürgern, die in der DDR-Diktatur in der Opposition waren (Bündnis 90). Die Grünen waren 1998-2005 in der rot-grünen als kleinerer Koalitionspartner in der Bundesregierung beteiligt. Sie haben nach dem Atomunfall in Fukushima viele Wähler gewonnen. In Baden-Württemberg stellten sie 2012 den Ministerpräsidenten.</p> <p>Programmschwerpunkte: _____</p>	<p>CDU/CSU (Christliche Demokratische Union / Christlich Soziale Union) Farbe: schwarz Die CDU/CSU war am häufigsten in der Regierung und stellte dadurch viele Kanzler, die sehr lange regierten: Adenauer war an der Macht von 1949 bis 1963 und Helmut Kohl regierte von 1982 bis 1998 in den Jahren der deutschen Wiedervereinigung. Seit 2005 ist Angel Merkel als erste Frau und als erster Politiker aus der ehemaligen DDR Kanzlerin für das wiedervereinigte Deutschland. Die CDU gibt es nicht in Bayern, die CSU nur in Bayern (sie sind Schwesterparteien).</p> <p>Programmschwerpunkte: _____</p>
<p>FDP (Freie Demokratische Partei, die Liberalen) Farbe: gelb Die Partei der Liberalen war in den letzten Jahren mehrmals mit der SPD oder mit der CDU als kleinerer Koalitionspartner in der Bundesregierung beteiligt. Früher legte sie den Schwerpunkt auf Bürgerfreiheit, heute mehr auf Marktfreiheit und einen möglichst kleinen Sozialstaat.</p> <p>Programmschwerpunkte: _____</p>	<p>Partei: _____ Farbe: _____ Geschichte: _____ _____ _____</p> <p>Programmschwerpunkte: _____ _____</p>

- a) Umweltschutz • gegen Atomenergie • für erneuerbare Energien • Integrationspolitik • Energiesparen • Frauenquote • Basisdemokratie • ökologische, soziale Marktwirtschaft
- b) Demokratischer Sozialismus • der Staat soll den Markt stark kontrollieren • Unterschiede zwischen Arm und Reich sollen nicht so groß sein (Gerechtigkeit) • die Reichen sollen mehr Steuern zahlen als die Armen
- c) Der Markt soll sich frei entwickeln • der Staat soll wenig kontrollieren • Freiheit für alle Gruppen der Gesellschaft • Bürgerrechte müssen geschützt werden • niedrige Steuern für alle • nicht so viel Sozialhilfe und Zuschüsse
- d) Christliche Grundsätze • die Vater-Mutter-Kind-Familie ist das Ideal • früher war vieles besser, das muss man schützen (konservativ) • Volkspartei (alle Gruppen sollen zustimmen können)
- e) Die Arbeitnehmer müssen unterstützt werden • soziale Gerechtigkeit ist wichtig • zwischen Staat und Markt muss das richtige Verhältnis gesucht werden

- 4 Bereiten Sie in Gruppen eine Wahlkampf-Talkshow vor. Jede Gruppe wählt entweder eine bestehende Partei oder gründet eine neue. Nennen Sie den Namen Ihrer Partei, wählen Sie Ihr Wahlkampfthema und sammeln Sie Argumente dafür oder dagegen. Anschließend präsentieren und verteidigen Sie Ihre Ergebnisse.

1 Mehr gesetzlichen Mindestlohn!

2 Höhere Steuern für Reiche!

3 Keine Autos in der Innenstadt!

4 Der Wald muss weg, wir brauchen den Platz für ein Einkaufszentrum!

5 Keinen Religionsunterricht in den Schulen!

6 Die Polizei darf private Computer heimlich durchsuchen. (Terrorgefahr!)

7 Alle Geschäfte dürfen immer geöffnet haben (auch sonntags und in der Nacht).

8 PC-Killerspiele verbieten!

9 Mehr Geld für Integration von Ausländern!

10 Adoption von Waisenkindern durch homosexuelle Paare erlauben!

11 Banken und Unternehmen stärker kontrollieren!

12 Höhere Sozialhilfesätze!

13 **KÜNDIGUNGSSCHUTZ FÜR WOHNUNGEN LOCKERN!**

14 Verbot von genveränderten Lebensmitteln!

15 Ausländer müssen sich mehr anpassen!

16 Staatliche Förderung für Elektroautos!

17 **AUTOFAHREN TEURER MACHEN – BAHNEN BILLIGER!**

18 **Unsere Wirtschaft braucht Atomenergie!**